

# Der Frosch

von Bianca Kaminsky  
mit Illustrationen von Tina Theel

## Kleine Frosch-Info

Wenn wir von „Fröschen“ reden, meinen wir damit in der Regel jene Amphibien, die zur Ordnung der Froschlurche gehören. Neben den Fröschen gehören auch Kröten und Unken zu den Froschlurchen.

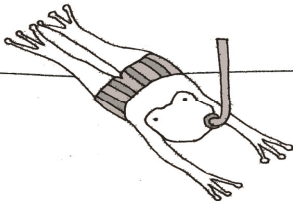
Frösche kommen weltweit vor und sind auf allen Kontinenten heimisch. Vor allem in Südostasien sowie Afrika gibt es eine Vielzahl an verschiedenen Froscharten. Bei uns in Europa leben unterschiedliche Braun- und Grünfrösche sowie Laubfrösche. Was ihren Lebensraum angeht, sind Frösche sehr variabel: Sie leben unter anderem in feuchten Wäldern, in Kiesgruben, an Gartenteichen, Tümpeln und Weihern. An dieser Aufzählung kann man erkennen, dass Frösche in der Regel feuchte Gebiete bevorzugen. Zur Fortpflanzung sind sie auf Gewässer angewiesen und selbst, wenn sie als erwachsene Tiere nicht unbedingt in unmittelbarer Nähe eines Gewässers leben, kehren sie zur Paarungszeit dorthin zurück. Denn nach der Paarung legt das Froschweibchen den Laich im Wasser ab. Nach kurzer Zeit entwickeln sich dort aus den Froscheiern Larven, schließlich Kaulquappen und nach einer Entwicklungszeit von ungefähr zwei bis drei Monaten klettern die Frösche aus dem Wasser. Diese Metamorphose ist ein faszinierendes Wunderwerk der Natur, bei der viele innere und äußere Umwandlungsprozesse bei diesen Tieren ablaufen.

Ernährte sich die Kaulquappe noch überwiegend vegetarisch, stellt der Frosch seine Nahrung auf Insekten, Käfer und Spinnen um. Doch der Frosch wird wiederum selbst von anderen gern gefressen: Er steht auf dem Speisezettel vieler Tiere, wie dem der Kreuzotter, von Vögeln oder dem Iltis. Neben diesen natürlichen Fressfeinden hat der Frosch auch mit anderen Gefahren zu kämpfen. Die meisten davon sind auf den Menschen zurückzuführen. Zunehmender Straßenverkehr und Verbauung von natürlichen Lebensräumen, die Verschmutzung von Gewässern oder gar das Verschwinden von Tümpeln und Teichen führen dazu, dass Frösche vielerorts in ihrer Existenz bedroht sind.

## Faszination oder Ekel?

Frösche sind interessante Tiere: Die Tatsache, dass sie ihr Leben zunächst im Wasser beginnen, bevor sie an Land steigen, ist faszinierend – welches Tier kann schon eine solch kuriose und interessante Umwandlung vorweisen?

Anhand des Frosches können die Schülerinnen und Schüler nicht nur den Prozess der Metamorphose näher kennenlernen, sondern auch Wissenswertes über Amphibien

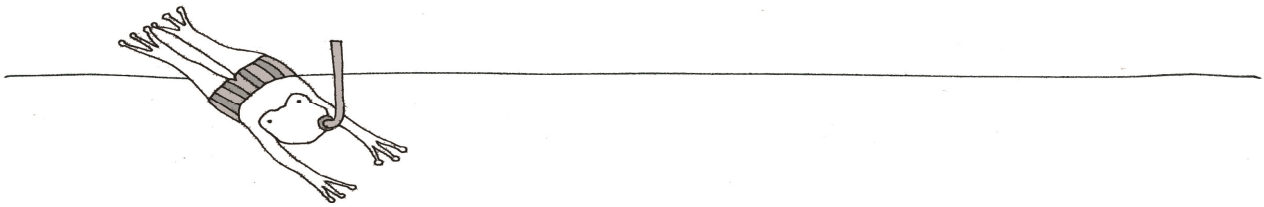


allgemein erfahren. Der Frosch kann im Unterricht exemplarisch für eine Vielzahl an Amphibien stehen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie zunächst im Wasser und nach der Metamorphose als erwachsene Tiere an Land leben.

Wie so viele andere Tiere polarisieren auch Frösche mitunter sehr stark: Die einen finden sie faszinierend und interessant, die anderen assoziieren Begriffe wie „schleimig“ oder „eklig“ mit ihnen. So wird der Frosch zum Beispiel auch im bekannten Märchen der Gebrüder Grimm als ein „garstiger“ und wenig liebenswerter Geselle dargestellt. Durch die nähere Beschäftigung mit Fröschen kann dazu beigetragen werden, Berührungsängste zu überwinden und Vorurteile abzubauen.

Da der Lebensraum von Fröschen recht breit gefächert ist, hat man in den Sommermonaten gute Chancen, sie in natura beobachten zu können. Nicht nur in ländlichen Gegenden kann man ihr Quaken vernehmen, Frösche besuchen auch gern städtische Gartenteiche, leben in Kiesgruben oder Wäldern. Es sind häufig vor allem die Kaulquappen, die Kinder faszinieren. Ab Ende Februar beginnen bereits die ersten Frösche zu laichen. Bei anderen Froscharten wiederum beginnt die Laichzeit erst Ende April oder im Mai. Aus dem Froschlaich entstehen binnen weniger Tage kleine Larven, die sich schnell weiterentwickeln. Es ist spannend, diese Verwandlung zu beobachten und zu sehen, wie der Kaulquappe zunächst die Hinterbeine wachsen und nach kurzer Zeit ebenfalls die Vorderbeine. Vielleicht haben Sie das Glück, einen Schulteich mit Kaulquappen vorzufinden. Oder Sie können im Rahmen einer Exkursion Kaulquappen in der Natur beobachten. Wo immer möglich, sollte diese Chance genutzt werden. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass das Entnehmen von Froschlaich bzw. das Fangen von Kaulquappen in Deutschland gesetzlich verboten ist. Frösche gehören zu den geschützten Wildtierarten und sollten wenn, dann nur in freier Wildbahn beobachtet werden. Falls man gezwungen sein sollte, Kaulquappen aufzuziehen, weil Schülerinnen oder Schüler sie aus Unwissenheit mit in die Schule gebracht haben, gilt es Folgendes zu beachten:

- die Kaulquappen in einen möglichst flachen Behälter mit ausreichend abgestandenem Wasser geben
- für zehn Kaulquappen braucht man ca. zwei Liter Wasser
- der Behälter sollte hell stehen, aber nicht zu lange der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein, damit sich das Wasser nicht zu stark erwärmt
- im Zoogeschäft gibt es Flocken für Fische, die auch für Kaulquappen geeignet sind – bitte das Fachpersonal fragen!



- die Kaulquappen müssen täglich gefüttert werden – also bitte überlegen, wer sich z.B. am Wochenende um die Tiere kümmert, wenn die Schule geschlossen ist
- mindestens einmal pro Woche muss das Wasser ausgetauscht werden, dabei ist es sehr wichtig, mit einem Schlauchstück die Ausscheidungen der Kaulquappen abzusaugen
- damit die Tiere, sobald ihnen Beine gewachsen sind und sie in freier Wildbahn an Land klettern würden, nicht ertrinken, muss ihnen z.B. ein Stein angeboten werden, der aus dem Wasser ragt
- sobald dieses Stadium erreicht ist und aus der Kaulquappe ein fast fertiger Frosch geworden ist (noch mit Schwanz), müssen die Tiere an ihren Fundort in der Natur zurückgebracht werden

Dies sind lediglich erste, allgemeine Informationen und man tut sicherlich gut daran, sich fachkundigen Rat einzuholen.

### **Vorbereitungen vor dem Einsatz der Lernwerkstatt**

Die Stationsblätter sind vor dem Einsatz der Werkstatt in Klassenstärke zu kopieren. Im Folgenden erhalten Sie noch ein paar Hinweise zur Vorbereitung einzelner Stationen:

Station 4: An dieser Station sind drei Froscharten in Farbe abgebildet. Die Seite sollte der besseren Haltbarkeit wegen laminiert oder in eine DIN-A4-Klarsichthülle gesteckt werden. Die Kinder bearbeiten die Station, indem sie mit einem wasserlöslichen Folienstift die Lücken ausfüllen. Taschentücher zum anschließenden Abwischen der Folien sollten bereit liegen.

Station 6: Für diese Schneid- und Klebeaufgabe sollten Scheren und Kleber für alle Kinder bereit stehen.

Station 9: Wie auch Station 4 wird die Seite laminiert oder in eine Klarsichthülle gesteckt. Die Kinder benötigen dieses Stationsblatt farbig, damit sie die Unterschiede zwischen Frosch und Kröte besser erkennen können.

Station 11 A: Das Märchen vom Froschkönig muss nicht im Klassensatz kopiert werden. Auch hier reicht es, diese Seite ein paar Mal laminiert zur Verfügung zu stellen. Die Beschreibungen des Frosches können dann mit Folienstiften unterstrichen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Werkstatt!